

Kleine Anfrage

**der Abgeordneten Andrej Hunko, Dr. André Hahn, Žaklin Nastić
und der Fraktion DIE LINKE.**

Abbruchquoten beim Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz in den Jahren 2021, 2022 und 2023

Im April 2021 startete das Projekt „Freiwilliger Wehrdienst im Heimatschutz“. Ziel war eine Aufstockung der Reserve sowie eine Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr durch das Erschließen einer neuen Zielgruppe (www.zeit.de/politik/deutschland/2021-06/heimatschutz-bundeswehr-freiwillig-e-programm-abbruch). Die Freiwilligen müssen nach einer siebenmonatigen militärischen Ausbildung für einen Zeitraum von sechs Jahren für Übungen und Einsätze im Inland („Heimatschutz“) bereitstehen, bis insgesamt weitere fünf Monate Dienst geleistet wurden. Der Freiwillige Wehrdienst im Heimatschutz wird unter dem Slogan „Dein Jahr für Deutschland“ beworben (www.bundeswehrkarriere.de/fwdl-heimatschutz/665830).

Zwischen dem 1. April 2021 und dem 30. Juni 2021 haben insgesamt 71 Personen den Dienst abgebrochen. Dies entspricht einer Abbruchquote von 23,8 Prozent (vgl. Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage auf Bundestagsdrucksache 19/32003). Mit der vorliegenden Anfrage schließen die Fragestellerinnen und Fragesteller an eine Kleine Anfrage aus dem Jahr 2021 auf Bundestagsdrucksache 19/31825 an, um aktuelle Zahlen zum Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz zu erhalten.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie vielen Freiwilligen wurde für den Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz 2021, 2022 und bis zum 1. Juli 2023 jeweils eine Zusage erteilt, und wie viele haben davon ihren Dienst auch tatsächlich begonnen (bitte nach Jahr, Geschlecht und Minderjährigkeit bzw. Volljährigkeit aufschlüsseln)?
2. Wie viele Rekrutinnen und Rekruten hatten sich in den Jahren 2021 und 2022 sowie bis zum 1. Juli 2023 jeweils beworben (bitte nach Jahr, Geschlecht und Minderjährigkeit bzw. Volljährigkeit aufschlüsseln)?
3. Wurden in den Jahren 2021, 2022 und bis zum 1. Juli 2023 Bewerberinnen und Bewerber abgelehnt, und wenn ja, wie viele (bitte nach Jahr und Gründen aufschlüsseln)?
4. Wie viele Freiwillige haben in den Jahren 2021, 2022 und bis zum 1. Juli 2023 den Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz jeweils abgebrochen (bitte nach Jahr, Geschlecht und Minderjährigkeit bzw. Volljährigkeit aufschlüsseln), und in welchen Ausbildungsmonaten haben die Freiwilligen jeweils abgebrochen?

5. Wie viele Personen stehen aktuell nach Beendigung des Freiwilligen Wehrdienstes im Heimatschutz als Reservistendienstleistende zur Verfügung (bitte nach Geschlecht und Minderjährigkeit bzw. Volljährigkeit aufschlüsseln)?
6. Wie viele Freiwillige führen ihren Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz aktuell fort?
7. Wie viele Ausbildungstage entfallen aktuell in der Ausbildung im Rahmen des Freiwilligen Wehrdienstes im Heimatschutz auf welche jeweiligen Inhalte?
8. Ab welchem Tag der Ausbildung haben die Freiwilligen üblicherweise Zugang zu Waffen und Munition?
9. Findet eine Grundausbildung an Waffen statt, bevor die Sicherheitsüberprüfung abgeschlossen ist?
10. Kam es bislang zu Unregelmäßigkeiten oder Verlusten von Waffen oder Munition im Zusammenhang mit dem Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz, und wenn ja, inwiefern (gegebenenfalls bitte nach Typ, Menge, Ort und Datum des Verlusts aufschlüsseln)?
11. Plant die Bundesregierung Veränderungen bezüglich des Freiwilligen Wehrdienstes im Heimatschutz?
12. In welchen Werbemaßnahmen hat die Bundeswehr in den einzelnen Jahren den Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz thematisiert (bitte nach Plakatkampagne, Webserien, Onlinewerbemaßnahme, Messepräsenz und weiteren Kanälen aufschlüsseln)?
13. Welches Budget wurde im Rahmen der Werbung aufgewendet, und wie steht dieses im Verhältnis zu anderen Werbemaßnahmen?
14. In wie vielen Fällen wurde die Sicherheitsüberprüfung Ü1 vor Dienstantritt negativ beschieden?
15. In wie vielen Fällen musste das Wehrdienstverhältnis aufgrund von weiteren sicherheitsrelevanten Erkenntnissen abgebrochen werden?

Berlin, den 25. Juli 2023

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion